Conspiracy Corner : was sollen diese Flecken, Herr Bundespräsident?

Autor(en): **Ferrari, Acer / Cavelty, Gion Mathias**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **142 (2016)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-952639

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Was sollen diese Flecken, Herr Bundespräsident?

Acer Ferrari

Happy 2016, fellow conspiracy theorists! Ich hoffe sehr, dass sinistere Mächte auch im neuen Jahr perfide Verschwörungen schmieden, auf dass wir weiterhin immer etwas zu theoretisieren haben. Wenn es plötzlich keine Verschwörungen mehr gäbe, käme dies ja einer regelrechten Verschwörung gleich!

Der Volksmund sagt: Wo Rauch – da Feuer. Wo Licht – da Schatten. Wo Zipfel – da Kappe. Was aber sagt der Volksmund zu: Wo Bundesrat – da …?

Werfen wir einen Blick ins ‹20 Minuten› vom 10. Dezember 2015 und betrachten wir dazu Foto 1 auf dieser Seite:

> **Rätsel um dreckigen Teppich ist gelöst** – Beim offiziellen Bundesratsfoto fielen vor allem die Flecken auf dem Teppich auf. Bundesratssprecher André Simonazzi hat nun eine Erklärung dafür: «Der Teppich ist selbstverständlich sauber! Die scheinbaren Flecken sind Folge der starken Beleuchtung.»

Schon das klang wenig glaubhaft, nicht wahr? Und tatsächlich tauchten die mysteriösen Flecken kurz danach schon wieder auf (Abbildung 2). Dazu äusserte sich der ‹Tages-Anzeiger› wie folgt:

> **Es gab ja schon viele amüsante Bundesratsfotos.** Das aktuelle Bild, komponiert von Bundespräsident Johann Schneider-Ammann, schlägt sie alle. Da sind sie jetzt also, die sieben Bundesräte plus der neue Bundeskanzler, auf dem Werkplatz (der übrigens ähnlich dreckig ist wie der Teppich in jenem Zimmer, wo das erste Bild der neuen Regierung nach der Wahl von Guy Parmelin aufgenommen wurde. Das scheint eine neue Bildergattung zu werden: Bundesrat auf fleckigem Boden).

Tja. Was könnten die wiederkehrenden Flecken bedeuten? Doch nur etwas: Mindestens eine der abgebildeten Herrschaften ist nicht ganz dicht! Mindestens eine ist leck! Mindestens eine tropft!

Leser des amerikanischen Horrorgeschichten-Autors H. P. Lovecraft (1890 – 1937) wissen: Wo Flecken – da sind die GROSSEN ALTEN nicht weit. Der abscheulichste von ihnen ist Cthulhu, ein vor mehreren Hundert Millionen Jahren auf die Erde gekommenes Monster mit dem Kopf eines Tintenfisches (Abbildung 3). Durch einen Fluch wurde er in der versunkenen Stadt R'lyeh im Pazifischen Ozean in todesähnlichem Schlaf gefangen gehalten – bis jetzt, offenbar. Denn was da auf dem Teppich respektive auf dem Boden des Werkplatzes zu sehen ist, ist nichts anderes als Tintenfischsa …

Halt! Vielleicht ist auch alles ganz anders! Vielleicht steckt auch Paolo Poltrone, das fetteste Eichhörnchen der nördlichen Hemisphäre (Abbildung 4), hinter allem!

Ausschliessen kann man nichts.

Niemals.

Denkt immer daran!

Euer

Acer Ferrari, Verschwörungsexperte

(Übersetzung: Gion Mathias Cavelty)